



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien



VLS – Information 15. Dezember 2025

Nachlese

Im sehr gut besuchten letzten VLS-Stammtisch des Jahres 2025 hatte Volker Steigner, der 2. Vorsitzende des *Heimabundes Dörrenbach im Ostertal* und Vorsitzender des *Fördervereins des Vereins für Landeskunde im Saarland*, eine Überraschung mitgebracht.

Sorgfältig öffnete er eine Schachtel und präsentierte deren Inhalt: **mehrere historische Glasnegative**. Das Interesse der Anwesenden war sofort geweckt, und die Teilnehmer nahmen die alten Fotoplatten neugierig in Augenschein.



Volker Steigner und Siegbert Schappert begutachten die Überraschung (v.l.)

Glasnegative sind Negative, die auf einer Glasplatte in einer Plattenkamera aufgenommen wurden. Diese Technik wurde ab ca. 1850 bis in die 1930er Jahre genutzt. Dabei wurde eine lichtempfindliche Emulsion auf der Glasplatte, die z.B. aus Kollodium oder Gelatine bestand, belichtet. Es gab verschiedene Größen der Glasnegative.



Klaus Erich Becker prüft die Schärfe der Glasnegative.

In den Anfängen wurde häufig mit 6 x 9 cm großen Glasplatten gearbeitet. Als Standard setzte sich die Größe von 10 x 15 cm bei vielen Plattenkameras durch. Die Glasnegative hatten und haben auch noch heute eine sehr

hohe Bildschärfe und wurden deshalb auch noch lange in der Archiv- und historischen Fotografie verwendet. Auf den Glasnegativen von Volker Steigner waren Motive aus dem Ostertal und besonders von Dörrenbach zu sehen.

Nach der intensiven Begutachtung durch die Teilnehmer des Stammtisches gab es umfangreiche Vorschläge zur Erhaltung und Digitalisierung der Glasnegative. Die abgebildeten Motive auf den Glasnegativen dokumentieren die Zeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts und sind ein wertvolles Zeitdokument für das Ostertal.



Sabine Linn und Herr Dietrich sind von der Qualität der Negative überrascht

Helga und Horst Bast hatten mit Fotos einen Jahresrückblick zu den VLS-Stammtischen im Jahr 2025 zusammengestellt. Es wurde auch das Engagement der Teilnehmer bei den Highlights wie Deutscher Genealogen Tag in Frankfurt oder Infostand des *Vereins für Landeskunde* zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken hervorgehoben.

Helga und Horst Bast / Foto Horst Bast

Termine

Zeit: **Dienstag, 06. Januar 2026**

14.00 Uhr

Wo: St. Wendel

Thema: VLS - Stammtisch

Der nächste VLS-Stammtisch findet am Dienstag, dem 06. Januar 2026, von 14.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde* im Bahnhof in St. Wendel statt.

Mitglieder des Vereins sind herzlich eingeladen zum „*Sprooche und Schwätze*“ beim Stammtisch der Landeskunde.

Wir freuen uns auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauen wollen.



Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Vorderseite)

Literaturhinweise

**Ein sehr interessantes Buch über die frühen Einwohner
von Haustadt und Honzrath ist erschienen:**

Quellen zur Genealogie im Landkreis Saarlouis und angrenzenden Gebieten Band 68

Wolfgang Reget

Frühe Einwohner von Haustadt und Honzrath

**Das wiederentdeckte Kirchenbuch 1674 – 1745
Mit fünfzehn heimatgeschichtlichen Beiträgen**

Im Jahr 1997 veröffentlichte Wolfgang Reget anlässlich der 850-Jahrfeier von Haustadt das Familienbuch „Die Einwohner von Haustadt und Honzrath 1550 – 1899“. Eine zentrale Quelle bei der Erstellung des Buches waren die Haustadter Kirchenbücher. Schon damals gab es vereinzelte Hinweise auf ein noch älteres Kirchenbuch. Doch es war nicht auffindbar. Es hieß, das Kirchenbuch sei im Zweiten Weltkrieg verloren gegangen. Im Juni 2023 tauchte im Bistumsarchiv Trier ein älteres Kirchenbuch der Pfarrei Haustadt wieder auf. Nachfragen bestätigten, dass das verschollen geglaubte Buch nicht vernichtet worden war und der Forschung somit wieder zur Verfügung steht. Es enthält Tauf-, Heirats- und Sterbeeinträge von 1674 bis 1745 sowie zahlreiche Kirchenrechnungen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts bis zum Jahr 1745.

Das Bistumsarchiv stellte das lange verschollene Kirchenbuch zur Auswertung zur Verfügung. So konnten eine genealogische Lücke von rund 70 Jahren geschlossen und neue Erkenntnisse zur Geschichte von Haustadt und Honzrath gewonnen werden, die in **insgesamt 15 Aufsätzen** in dem vorliegenden Buch vorgestellt werden. Die Familien der beiden Orte werden in einer Form und Tiefe dargestellt, die über die bloße Wiedergabe von reinen Lebensdaten hinausgeht. Hierfür wurden zahlreiche Quellen aus unterschiedlichen Archiven ausgewertet – unter anderem aus dem Tiroler Landesarchiv in Innsbruck, dem Departementarchiv Nancy, dem Departementarchiv Metz, dem Landesarchiv des Saarlandes sowie insbesondere aus dem umfangreichen Bestand 55 A 4 (Deutschherrenkommande) des Landeshauptarchivs Koblenz.

ca. 480 Seiten, mit Orts-, Berufs- und Familiennamenregister und Kapitel zur Geschichte der Orte und der Pfarrei
25 € zzgl. Porto und Verpackung
(22 € für Mitglieder)

Bestellungen richten Sie bitte an:
www.vfh-saarlouis.de
Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis
Saarlouis e. V. / Kreisarchiv Saarlouis
Kaiser-Wilhelm-Str. 4–6, 66740 Saarlouis
heimatkunde@vfh-saarlouis.de

Zum Preis von: 25,00 € zzgl. Porto und Verpackung, 22,00 € für Mitglieder

Bestellungen richten Sie bitte an:

www.vfh-saarlouis.de

Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V.

Kreisarchiv Saarlouis, Kaiser-Wilhelm-Str. 4-6, 66740 Saarlouis

heimatkunde@vfh-saarlouis.de

Das Neue Eppelborner Heimatheft ist erschienen:

Der *Förderkreis für Heimatkunde und Denkmalpflege e. V. Eppelborn* hat ein neues Heimatheft, die Nummer 22 einer eindrucksvollen Reihe, zusammengestellt, das ab sofort zum Verkauf angeboten wird. Auch diesmal ist es der Redaktion gelungen, einen bunten Strauß unterschiedlicher Themen zusammenzustellen.



Erntedank in Eppelborn 1954

So berichtet z.B. Bodo Bost von einer *Blutschwitzerin* die 1875, zu Beginn des Kulturkampfes, in Eppelborn die Gemüter erregte, Sandra Jungen von dem Lehrer Johann Josef Michels, der in Eppelborn „*der Sekundenfresser*“ genannt wurde, Hans Peter König von der engagierten Arbeit der Kaiserswerther Schwestern im Landheim in Wiesbach und Michael Bonner von den abenteuerlichen Geländespielen der katholischen Jungschar in Wald und Feld.



In der 147 Seiten starken Ausgabe, die mit zahlreichen Abbildungen versehen ist, sind 15 Beiträge von 14 Autorinnen und Autoren zu finden.

Hier eine Übersicht aller gedruckten Beiträge:

Bodo Bost: Spuren von Bismarcks Kirchenkampf in Eppelborn,

Bodo Bost: Die Humeser Familie Rech und Robert Schumann,

Hans Günther Maas: Aus der Frühgeschichte der Grube Göttelborn,

Roman Fixemer: Der Strom kommt- die Anfangsjahre der Elektrizitätsversorgung von Wiesbach,

Sandra Jungen: Der Sekundenfresser. Aus dem Leben des Johann Josef Michels, 1895 bis 1925 Lehrer in Eppelborn,

Dr. Werner F. Morgenthal: Dirmingens Volksschulen unter nationalsozialistischer Herrschaft

Hans Günther Maas: 80 Jahre nach Kriegsende. Ergänzende Informationen zu den Fliegerangriffen im Raum Eppelborn,

Maria Jochem: Als Flak-Helferin im Kriegseinsatz,

Hans Peter König: 70 Jahre Gesundheitspädagogik für Mutter und Kind im Landheim Wiesbach,

Frank Klein: Der Brühlpark in Dirmingen,

Franz Josef Schäfer: Die ehemalige Kirche St. Pius X. Calmesweiler-Macherbach,

Dr. Werner F. Morgenthal: Gesellschaft im Wandel - Von der Ev. Kirchengemeinde Dirmingen zur Ev. Kirchengemeinde St. Wendel-Ilftal,

Michael Bonner: Katholische Jungschar, wertvoll, schön und spannend. Eine Jugendbewegung nach dem Zweiten Weltkrieg in Eppelborn,

Bernhard Schorr / Birgit Herold: Geschichte des Obst- und Gartenbauvereins Eppelborn e.V. Teil 1: Aus den Beschlussbüchern von 1899 bis 1959,

Arno Meiser: Eisebahngleck (Mundartgedicht),



Das Landheim in Wiesbach 1931 am Tag der Eröffnung

Das neue Heimatheft, ein bestens geeignetes Weihnachtsgeschenk, kann ab sofort zum Preis von 15,00 € bei dem Vereinsvorsitzenden Hans Günther Maas in Humes und beifolgenden Verkaufsstellen erworben werden:

levoBank in Eppelborn und Wiesbach,

Sparkasse Neunkirchen in Eppelborn,

Gemeindeverwaltung Eppelborn, Bürgerinfo, Rathausstr. 27

.....

VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet - oder nach Vereinbarung.

**Wir haben über die Feiertage geschlossen und öffnen wieder am
06. Januar zum „VLS-Stammtisch“ und dann wieder regulär am
Mittwoch, dem 07. Januar 2026.**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

westrichtagung@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel
Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**
Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf unserer Webseite

www.landeskunde-saarland.de
www.heimat-saarland.eu

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter

www.landeskunde-saarland.de